

Exegetischer Impuls zu Jes 40,26-31

Vorgehen:

1. Jes 40,26-31 in seinem Makrokontext
2. Einzelversanalyse von Jes 40,26-31

Die alttestamentlichen Propheten

- Prophetie = Deutung von Geschichte im Horizont Gottes
- Spannung: Gericht → Heilsperspektive
- Exil als theologische Krise: Gottes (Ohn-)Macht?
Gottes (Un-)Treue?
- Antwort der Propheten: Gott bleibt Herr der Geschichte, Keine Konkurrenz durch andere Götter

Das Buch des Propheten Jesaja

• Seit B. Duhm (1892): Dreiteilung des Jesajabuches:

– Protojesaja (Kap. 1-39)

– Deuterojesaja (Kap. 40-55)

– Tritojesaja (Kap. 56-66)

• Klare Zäsur in Kapitel 40:

– Zuspruch statt Anklage, vom Gericht zum Trost (vgl. Jes 40,1: „Tröstet, tröstet mein Volk“)

Deuterojesaja

- Historischer Hintergrund: Babylonisches Exil
- Adressaten: deportiertes, entmutigtes Israel
- Bevorstehende Befreiung aus Exil als großer Erweis von Jhwhs allumfassender Macht
- Zentrale Themen: Jhwh allein ist Gott, andere Götter sind Nichtse
- Jhwh allein ist Schöpfer der von Erde, Himmel und Gestirnen

Jes 40

•V.1-11 Trostansage, Heimkehrverheißung

•V.12-25 Gottes Schöpfermacht

•V.26-31 Kein Grund zum Zweifeln an Jhwh, er wird den Müden Kraft geben

Arbeitsübersetzung

26 Hebt eure Augen auf in die Höhe und seht: Wer hat diese (Gestirne) geschaffen? (Es ist derjenige,) der herausführt nach ihrer Zahl ihre Heerschar, sie alle ruft er beim Namen. Von den „Großen der Kräfte“ und „den mächtigen Starken“ fehlt nicht ein einziger.

27 Warum sagst du Jakob und (warum [vgl. LXX]) sprichst du Israel: „Mein Weg ist Jhwh verborgen, und mein Recht entgeht meinem Gott“?

28 Weißt du es etwa nicht? Oder hast du es nicht gehört? Ein Gott der Ewigkeit ist Jhwh, der Schöpfer der Enden der Erde. Er wird nicht müde und er ermattet nicht. Seine Einsicht ist unerforschlich.

29 Er gibt den Müden Stärke und die ohne Kraft füllt er mit Stärke.

30 Jünglinge werden müde und ermatten und junge Männer straucheln gewiss.

31 Die aber auf Jhwh hoffen werden erneuert mit Kraft. Sie erheben einen Flügel wie Adler Sie laufen und werden nicht müde. Sie gehen und ermatten nicht.

Einzelversanalyse: Vers 26

שְׂאוּ-מְרוֹם עֵינֵיכֶם וּרְאוּ מִי-בָרָא אֱלֹהֵי הַמּוֹצֵיא בְּמִסְפָּר צְבָאָם
לְכֻלָּם בְּשֵׁם יְקֻרָא מְרַב אֲוִנִים וְאַמִּיץ כָּח אִישׁ לֹא נִעְדָּר:

26 Hebt eure Augen auf in die Höhe und seht: Wer hat diese (Gestirne) geschaffen? (Es ist derjenige,) der herausführt nach ihrer Zahl ihre Heerschar, sie alle ruft er beim Namen. Von den „Großen der Kräfte“ und „den mächtigen Starken“ fehlt nicht ein einziger.

~wrm als Höhe, nicht Berge (wie in Ps 121,1 „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“)

arb als Schöpfungsverb allein mit Gott als Subjekt (Vgl. Gen 1; und im Kontext V.28)

abc als Heerschar oder eben als „himmlische Heerscharen“ im Sinne von Gestirne; Gott hat sie erschaffen, sie sind keine Götter.

arqy ~vb „beim Namen rufen“ ebenfalls als Schöpfungsterminus, hier Imperfekt: Nicht nur gegenwärtig, sondern auch zukünftig bzw. fortwährend? Gott als fortwährend schöpfend.

Vokabeln der „Stärke“

br groß (V.26)

!wa Kraft, Vermögen, Stärke (V.26.29)

#yma stark (V.26)

xk Kraft, Stärke, Macht (V.26.29.31)

hmc[Kraft, Stärke (V.29)

Vokabeln der „Schwäche“ (V.27)

לָמָּה תֹאמַר יַעֲקֹב וּתְדַבֵּר יִשְׂרָאֵל

נִסְתַּרְהָ דַרְכֵי מִיְהוָה וּמֵאַלְהֵי מִשְׁפָּטַי יַעֲבֹר

27 Warum sagst du Jakob und (warum [vgl. LXX]) sprichst du Israel: „Mein Weg ist Jhwh verborgen, und mein Recht entgeht meinem Gott“?

\$rd rts der Weg ist verborgen (V.27)

rb[jpvm „das Recht verläuft sich“ (V.27)

@[y müde sein (V.28.29.30.31)

[gy ermatten (V.28.30.31)

lvk straucheln, stolpern, stürzen (V.30)

V.28

הָלוֹא יָדַעְתָּ אִם-לֹא שָׁמַעְתָּ אֱלֹהֵי עוֹלָם | יְהוָה בּוֹרֵא קְצוֹת הָאָרֶץ

לֹא יִיָּעַף וְלֹא יִיָּגַע אֵין חֶקֶר לְתַבּוּנָתוֹ

28 Weißt du es etwa nicht? Oder hast du es nicht gehört? Ein Gott der Ewigkeit ist Jhwh, der Schöpfer der Enden der Erde. Er wird nicht müde und er ermattet nicht. Seine Einsicht ist unerforschlich.

t[dy awlh „Weißt du es nicht“, verweist auf Jes 43,19: Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht (hw[dt awlh)?

~lw[als umfassendster Zeitbegriff (E. Jenni: „fernste Zeit“)

#rah twcq als weltumspannender Begriff: Gottes Schöpfermacht (arwb) ist allumfassend.

wtnwbtl rqx !ya = Ein Nichtvorhandensein von Forschen hinsichtlich seiner Einsicht

→ Drei „göttliche Attribute“ werden betont: Zeit, Raum, Wissen

V.29-30

נָתַן לַיָּעִף כֹּחַ וְלֵאֵין אֹנִים עֲצָמָה יִרְבֶּה

וַיֵּעֲפוּ נְעָרִים וַיִּגְעוּ וּבַחֲוָרִים כָּשׁוּל יִכְשָׁלוּ:

29 Er gibt den Müden Stärke und die ohne Kraft füllt er mit Stärke. 30 Jünglinge werden müde und ermatten und junge Männer straucheln gewiss.

Erneutes Gegenüber von „Müdigkeit“ und „Kraft“

wlvky lwvk Inf. Abs. verstärkt die finite Verbform: „sie straucheln gewiss“

V.31

וְקוֹיֵי יְהוָה יִתְלִיפוּ כַח יַעֲלוּ אֲבָר כַּנְּשָׂרִים

יָרוּצוּ וְלֹא יִיָּגְעוּ יִלְכוּ וְלֹא יִיָּעֲפוּ

Die aber auf Jhwh hoffen werden erneuert mit Kraft. Sie erheben einen Flügel wie Adler
Sie laufen und werden nicht müde. Sie gehen und ermatten nicht.

hwq hoffen, warten, harren

plx heißt eigentlich: wechseln, erneuern („wie ausgewechselt“)

hl[hier: Hifil: hochgehen lassen